

Schlegel, August Wilhelm: Flaches Land und flache Seelen (1807)

1 Flaches Land und flache Seelen,
2 Die der Erde schöne Zier
3 Und den Himmel mir verhehlen,
4 Bleibet endlich hinter mir!
5 Mir beklemmte Brust und Odem
6 Dieser freudenlose Boden.

7 Fernher blinkt der Alpen Kette,
8 Schon erathm' ich Schweizerluft.
9 Sei gegrüßt im Felsenbette,
10 Rhodan, Sohn der dunkeln Kluft!
11 Du auch kommst ja hergezogen,
12 Wie ein Gast, mit freien Wogen.

13 Fremde Sitten, fremde Zungen
14 Lernt' ich üben her und hin;
15 Nicht im Herzen angeklungen
16 Stärkten sie den deutschen Sinn.
17 Lang' ein umgetriebner Wandrer,
18 Wurd' ich niemals doch ein Andrer.

19 Theure Brüder in Bedrängniß!
20 Euch geweiht ist all mein Schmerz.
21 Was euch trifft, ist
22 Fallt ihr, so begehrт mein Herz,
23 Daß nur bald sich mein Gebeine
24 Vaterländ'schem Staub vereine.